

TOBIAS EBBRECHT-HARTMANN

Tobias Ebbrecht-Hartmann unterrichtet visuelle Kulturgeschichte sowie mediale und digitale Erinnerungskulturstudien im Department of Communication and Journalism und am DAAD Center for German Studies an der Hebräischen Universität Jerusalem.

In seiner Forschung beschäftigt er sich mit filmischen Formen der Erinnerung an den Holocaust, der Transformation der Erinnerung an den Holocaust im digitalen Zeitalter und dem Umgang mit historischen Filmdokumenten in der visuellen Kultur. Er ist Partner im internationalen Horizon 2020-Projekt „Visual History of the Holocaust: Rethinking Curation in the Digital Age“ (2019-2022), in dem mit Ansätzen des digitalen Kuratierens und Storytellings historisches Filmmaterial von der Befreiung der nationalsozialistischen Konzentrationslager online sowie mit Hilfe von mobilen Endgeräten auch an historischen Orten zugänglich gemacht werden soll.

In seiner Studie „Geschichtsbilder im medialen Gedächtnis: Filmische Narrationen des Holocaust“ (Bielefeld, 2011) hat er unter anderem ikonische Bilder sowie ihre Wanderung durch die Populärkultur untersucht, die bis heute die visuelle Erinnerung an die ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslager prägen.

In seinen jüngsten Veröffentlichungen untersucht er neue Formen der Erinnerung an den Holocaust in den Sozialen Medien. In dem 2020 in der Zeitschrift *New Media & Society* erschienenen Aufsatz „Witnessing *Eva* Stories: Media Witnessing and Self-Inscription in Social Media Memory“ untersucht er gemeinsam mit Lital Henig verschiedene Ausdrucksformen von Zeugenschaft in dem gleichnamigen Instagram-Projekt.

Der ebenfalls 2020 in der Zeitschrift *Media, Culture & Society* erschienene Aufsatz „Commemorating from a Distance: The Digital Transformation of Holocaust Memory in Times of COVID-19“ analysiert wie Gedenkstätten mit Hilfe von digitalen Online-Projekten auf durch die Pandemie bedingte Einschränkungen reagiert haben. Zuletzt ist von ihm der Aufsatz „Erweiterte Orte: Überlegungen zur virtuellen Transformation von Gedenkstätten“ in der Online-Zeitschrift *Medaon* 15:28 (2021) erschienen.